

Protokoll

der Sitzung des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	29.09.2008	Beginn: 19:40 Uhr
Ort:	Rathaus Zehlendorf	Ende: 21:55 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll: Guntram Gutzeit

TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung des vorliegenden Protokolls

Frau Mattig-Krone eröffnet und leitet die erste Sitzung des BEA-Schule nach den Sommerferien. Herr Dr. Piloty trifft später ein.

Das Protokoll der letzten BEA-Sitzung liegt noch nicht vor.

TOP 2) Anträge

Anträge liegen dem BEA-Vorstand nicht vor.

Vorab beantwortet der BEA-Vorstand Fragen zum Thema „Elternvertreter-Wahlen“:

- Bei der Wahl in die Schulkonferenz hat jeder Wahlberechtigte 4 Stimmen, es sei denn, es wird in Blockwahl abgestimmt.
- Bestehen Zweifel an der Rechtmäßigkeit von Wahlen, so können diese binnen **einer** Woche angefochten werden.
- Vertritt ein Elternvertreter mehrere Klassen oder Schulen, so hat er dennoch nur **eine** Stimme.

Vorab steht der BEA-Vorstand für Fragen zum Thema „Elternvertreter-Wahlen“ zur Verfügung. Die Frage aus dem Plenum wird bejaht, dass 4 Vertreter in die Schulkonferenz gewählt werden, dementsprechend hat jeder Wahlberechtigte auch 4 Stimmen, es sei denn, dass in Blockwahl abgestimmt wird, dann zählt nur jeweils eine Stimme. Bestehen Zweifel an der Rechtmäßigkeit von Wahlen, so können diese binnen einer Woche angefochten werden.

TOP 3) Berichte aus den Schulen

Wie hat sich das neue Schuljahr angelassen? Ausstattung mit Lehrern und Erziehern, Schulhelfer, Schließdienste etc.

Schuljahresanfang

Frau Mattig-Krone resümiert ihren positiven Eindruck vom Schuljahresanfang, Kenntnisse über schwerwiegende Mängel und Missstände sind ihr bislang nicht bekannt. Die Frage wird ins Plenum gegeben.

Arndt-Gymnasium: Bereits jetzt liegt die Lehrerausstattung bei nur 93% mit der Folge massiven Stundenausfalles ab Schuljahresbeginn. Weiterhin ist die Stelle des Schulleiters seit einem Jahr von der Stellvertreterin besetzt, diese wechselt im kommenden Frühjahr an eine andere Schule, Besetzung bzw. Nachfolge sind bislang unklar. Der BEA-Vorstand weist darauf hin, dass eine Stelle erst dann neu besetzt werden kann, wenn die Stelle faktisch frei ist.

Steglitzer Gymnasium: Trotz 100% Lehrerausstattung fehlt ein Musiklehrer als Fachkraft für das erste Halbjahr.

Kennedy-Schule: Im Grundschulbereich begann das Schuljahr mit 5 fehlenden Kräften, nunmehr sind es noch 2. Derzeit (kommissarisch) besetzt ist nur die Stelle des deutschsprachigen GS-Leiters, die des englischsprachigen Leiters (und Stellvertreters) ist unbesetzt. Frau Mattig-Krone ergänzt, dass die Situation dem Schulamt sehr wohl bekannt ist und dass hier mit Nachdruck an einer Verbesserung der Situation gearbeitet wird.

Athene-GS: Etliche Krankmeldungen zu Beginn des Schuljahres, eine Vertretungskraft steht kurz vor der Berentung. Des Weiteren werden die PCs seit geraumer Zeit nicht mehr betreut und gewartet, die bislang eingesetzte Kraft erhielt keine Beschäftigungsverlängerung, eine Nachfolge ist nicht in Sicht.

Frau Mattig-Krone macht darauf aufmerksam, dass die PC-Betreuung und -Wartung ein überaus drängendes Problem ist, das in der kommenden BSB (**BezirksSchulBeirat**)-Sitzung thematisiert wird. Kern des Problems ist, dass das Land Berlin die PCs angeschafft hat und der Bezirk als Schulträger für die enormen Folgekosten verantwortlich ist. Offensichtlich haben die Bezirke die dafür erforderlichen personellen und finanziellen Mittel weder eingeplant noch zur Verfügung.

Der EV der Brøndby-GS schlägt vor, dass hierfür Systemelektroniker eingesetzt werden könnten, welche in erheblicher Anzahl arbeitssuchend sind und fachlich hervorragend qualifiziert sind, Rechner und Netze zu pflegen, wenn es entsprechende ABM-Stellen gäbe.

Systemverwalter

Walther Röhm ergänzt, dass im LSB (**LandesSchulBeirat**) das Konzept der PC-Wartung und -Betreuung schon vorgestellt wurde. An jeder Schule erhält ein Lehrer dafür Ermäßigungsstunden. Gemäß der Verwaltungsvorschrift für die Zumessung von Lehrkräften (2007) sind für die allgemeinbildenden Schulen 388 Stunden für IT-Betreuer/Innen vorgesehen. Schulleiter gehen dazu über, diese Lehrkräfte an der Teilnahme von Wandertagen zu befreien. Die anwesenden Lehrer und Schulleiter waren mit diesem Konzept einverstanden, offensichtlich ist von ihnen das Problem in seiner Tragweite noch nicht erkannt worden. Er schlägt vor, dass jede betroffene Schule ihren Bedarf ermittelt und der Verwaltung meldet! Nur so kann das Ausmaß des Problems offenkundig werden.

Die Frage aus dem Plenum, ob es denn noch den bezirklichen IT-Beauftragten gäbe, wurde abschlägig beantwortet werden, dieser arbeitet nach seiner Pensionierung zwar freiwillig weiter und anerkennenswert, aber eben erheblich weniger.

Schulhausmeister- und Schließdienstproblematik

Dieses Thema wurde ausgiebig in der BEA-Sitzung vom 28.04.2008 erörtert, die avisierten Probleme sind zum Teil eingetreten.

Die Alfred-Wegener-Schule erweist sich mehrfach als unverschlossen zu später Stunde, die Schweizerhof-GS erwies sich jedoch als verschlossen trotz rechtzeitig angemeldeter

Veranstaltung. Die EV der Max-von-Laue-Schule tagten sogleich in einer Gaststätte, da es Kommunikationsprobleme mit dem Schließdienst gab. Der BEA-Vorstand bittet, von dieser Praxis abzuweichen, die Schule hat Räume für die EV-Sitzungen bereitzuhalten!

Das Steglitzer Gymnasium hat keinen Schließdienst, der Hausmeister arbeitet abends länger, erhält jedoch entsprechenden Freizeitausgleich. Ob diese Lösung auf Dauer eine tragfähige ist, wird sich erweisen.

Am Arndt-Gymnasium gibt die Schule den EV 2 Termine für EV-Sitzungen und Elternabenden vor, darüber hinausgehende Terminwünsche werden nicht realisiert. Der BEA-Vorstand kritisiert scharf diese Praxis, die eine deutliche Einschränkung und Behinderung der Elternarbeit darstellt und bittet um Abhilfe! Der BEA-Vorstand wird entsprechende Beschwerden der Eltern und EV an die zuständige Bezirksstadträtin, Frau Anke Otto, weiterleiten.

Fragen aus dem Plenum, wer denn für Vandalismus oder Diebstahl an Schulen haftet, können eindeutig beantwortet werden: der Bezirk als Schulträger. Eine entsprechende Versicherung gibt es nicht, der Bezirk haftet in eigener Verantwortung. Der Bezirk erstattet jedoch nur Bezirkseigentum. Deshalb ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass z.B. Anschaffungen des Freundeskreises auch rechtzeitig dem Bezirk übertragen werden und dieser die Anschaffung auch als sein Eigentum akzeptiert. Ansonsten wird es bei Diebstahl nicht ersetzt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass prinzipiell jede Änderung zunächst Anlaufschwierigkeiten zeigt. So sind die derzeit beobachteten Probleme mit dem Schließdienst nicht überraschend. Um die Arbeit der Schließdienste verbessern und den Erfordernissen der Schulen anpassen zu können, ist es zunächst erforderlich, die beobachteten Probleme zu dokumentieren. Der BEA-Vorstand begrüßt es, dass die Dreilinden-Schule diese Aufgabe übernommen hat und bittet um entsprechende Zuarbeit von zusätzlich 2 bis 3 anderen Schulen, um gegenüber dem Bezirk belastbare Aussagen zu Mängeln machen und auf Abhilfe drängen zu können.

Der BEA ist sich einig, dass es dem Lehrer der letzten Stunde (oder des Elternabends) zumutbar ist, den Raum ordnungsgemäß zu verschließen, wobei auch auf Fenster und Licht zu achten ist.

Schulhelfer

Fragen aus dem Plenum, ob Schulhelfer abgezogen würden? Schulhelfer sind personenbezogen den behinderten Kindern zugemessen, die eine entsprechende Unterstützung in der Schule brauchen. Da an der heutigen Sitzung keine entsprechende Schule(n) vertreten ist/sind, kann das Thema nicht weiter vertieft werden.

Diverses

Frau Branz regt an, das Thema „Ritalin“ im BEA zu behandeln. In früheren Sitzungen hat sich ein entsprechendes Interesse gezeigt. Der BEA-Vorstand greift diesen Vorschlag gern auf.

Keine Sporthalle an der Dreilinden-Schule? Seit Februar ist die Halle gesperrt, die Dachkonstruktion sollte statisch geprüft werden, bislang sind es dem Schul- und dem

Hochbauamt nicht gelungen, ein entsprechend geeignetes Unternehmen hierfür zu finden bzw. zu beauftragen.

Kronach-Schule: Es ist derzeit kaum möglich, kurzfristige Vertretungen zu bekommen, bei Erziehern wäre es aber noch schwieriger. Gleichlautende Erfahrungen wurden auch an der Frh.-v.-Hünefeld-Schule gesammelt.

Schulspeisung: Hr. Netzel hätte gern ein Feedback zum schulischen Mittagstisch, da die Verträge neu abgeschlossen seien. Aus dem Plenum kommt kein entsprechender Rücklauf, stattdessen die Frage nach Erfahrungen mit der Essensausgabe. Die kurze Diskussion zeigt, dass die meisten Schulen die Mahlzeiten in Etappen ausgeben, der Stundenplan ist ggf. rhythmisiert und daran ausgerichtet, diese Variante erscheint günstiger als die gleichzeitige Essensausgabe, was auch in den meisten Fällen aus Raumnot nicht praktikabel ist. Empfohlen wird in jedem Fall die individuelle, schuleigene Erfahrung.

TOP 4) Diskussion zum Thema Schulstruktur

Der BEA-Vorstand berichtet über ein von Bildungssenator Prof. Zöllner kurzfristig anberaumtes Gespräch mit dem LEA LandesElternAusschuss zu o. g. Thema, Prof. Zöllner skizziert grob die Absicht, Haupt- und Realschulen zu „Regionalschulen“ zusammenfassen zu wollen, um eine verbesserte Struktur zu erreichen, aber auch um Hauptschüler von ihrer tatsächlichen oder etwaigen Stigmatisierung zu befreien.

Es entspinnt sich rasch eine sehr angeregte Diskussion im Plenum. Kritisiert wird, dass diese Reform kostenneutral sein soll. Es wird befürchtet, dass der bisherige Erfolg der Realschulen zunichte gemacht wird und es wird vorgeschlagen, die bisherigen Strukturen vernünftig und tatsächlich zu fördern und vor allem die Grundschulen effektiv zu unterstützen. Was bringt eine erneute Reform, wenn sie so schlecht vorbereitet und begleitet ist wie vorangegangene? Frau von Treuenfels regt an, dass gerade Steglitz-Zehlendorf prädestiniert sei für eine solche Schulform, da im Bezirk die angesprochenen Probleme nicht in dem Maße anzutreffen sind. Jedoch wird am Beispiel der Max-von-Laue-Schule schnell klar, dass erhebliche Vorbehalte gegen das neue Modell ins Feld geführt werden.

Auch wird eine modellhaft geführte Hauptschule in Lichtenrade angeführt, die in ihrer 20 jährigen Erfahrung nur mäßige Erfolge vorzuweisen hat. Herr Tulke (FDP-Fraktion der BVV, stellvertr. Vorsitzender des Schulausschusses, ehem. Grundschuldirektor) gibt kritisch zu bedenken, dass Hauptschulen lange dem politischen Vergessen anheim gefallen sind und ein unbeachtetes Schattendasein fristen. Nur selten sind hier z. T. beachtliche Erfolge erzielt worden. Bedauerlicherweise sind dies aber Ausnahmen, die nicht zuletzt darauf beruhen, dass eine exzellente Elternarbeit und ein überdurchschnittliches Engagement herrschen.

Manfred Liepelt resümiert die angeregte Diskussion dahingehend, dass viele Reformen den schütterten Teppich nicht flicken, vernünftig verwandte Förderung, stringenter Mittel- und Personaleinsatz wäre ertragreicher als viele kleine Reformen von zweifelhafter Güte und selten tragfähiger Vorbereitung. Sinnvoll ist, so Liepelt, nur die vollständige Zusammenlegung aller 3 Haupt-Schulformen wegen der individuellen

Verteilung des Fach-Wissens bei den SchülerInnen. Wenn also eine Struktur-Reform, dann „ganz oder gar nicht“!

Abschließend wird auf einen Termin hingewiesen: Der LSB wird am **18.11.2008** zu diesem Thema eine öffentliche Diskussion mit der Senatsverwaltung führen, Ort und Zeit werden nachgereicht.

TOP 5) Berichte aus den Gremien

JHA JugendHilfeAusschuss: Die Mittel für bestehende Schulstationen sind gesichert, gleichwohl wird es keine neuen geben, wie z. B. die geplante Schulstation im Verbund Wegener-, Kästner- und Arndt-Schule.

Brandschutz: Im Bezirk haben verschiedene Schulen erhebliche Brandschutzmängel, bei über 10% ist die gesetzliche Frist für Brandsicherheitsschauen deutlich überschritten, bei weiteren 10% der Schulen liegen dem Schulamt keine Unterlagen vor. Die Auflistung (www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/KIAnfr/ka16-12143.pdf) liegt seit ca. Mai 2008 vor, der BSB wurde leider nicht informiert. Der BEA-Vorstand wird das Thema sehr aufmerksam verfolgen!

LEA LandesElternAusschuss: Walter Röhm berichtet zu drei Punkten:

Elternbrief des LEA: Jedes Jahr lässt der Vorstand des LEA allen Elternvertretern im Land Berlin einen Elternbrief zukommen. Im diesjährigen Elternbrief wird auf eine Studie aufmerksam gemacht, die belegt, dass viele Elternvertreter dazu neigen, die Interessen der Schulleiter und Lehrer gegenüber den Eltern zu vertreten, anstatt die Interessen der Schüler und Eltern gegenüber der Schule. Der BEA-Vorsitzende eines Bezirkes hat sich deshalb geweigert, diesen Brief an die Elternvertreter weiterzuleiten. Staatssekretär Schlemm wurde zu dem Thema befragt und war damit einverstanden, dass der Elternbrief nicht verteilt wird. Darin wiederum sah der LEA Zensur seiner Arbeit und verabschiedete eine entsprechende Pressemitteilung. Es folgten von verschiedenen Seiten weitere Briefwechsel, bis sich alles wieder beruhigte. Eine Befragung der anwesenden EV ergab, dass dieser Elternbrief auch in Steglitz-Zehlendorf weitgehend unbekannt ist.

Blumen für Schulsenator Zöllner: Zum Schuljahresbeginn erhielt Herr Zöllner vom Verband der Schulleiter einen Blumenstrauß überreicht, weil er sein Versprechen eingehalten hatte, (nahezu) alle Schulen rechtzeitig mit ausreichend Lehrkräften auszustatten. In einer Pressemitteilung des LSB wurde ihm für seine erfolgreiche Arbeit gedankt. Kontrovers wurde im LEA diskutiert, ob diese Freundlichkeiten angesichts der immer noch aktuellen finanziellen und personellen Defizite angemessen waren. Herr Röhm vertritt die Meinung, dass es durchaus ein Erfolg war, die Schulleiter zufrieden zu stellen, die bisherige Konfrontation aufzubrechen und auf dieser Basis weiter konstruktiv zusammenzuarbeiten. Außerdem können Schulleiter die zum Teil immer noch hohen Stundenausfälle derzeit nicht mehr so leicht mit einer zu geringen Lehrerausstattung begründen.

Pro Reli, Pro Ethik: Der Antrag von Herrn Röhm, eine öffentliche Veranstaltung mit dem Thema „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion?“ zu veranstalten, wurde angenommen. Den Initiatoren des Volksbegehrens „Freie Wahl zwischen Ethik und

Religion“ und der Initiative „Pro Ethik“ soll Gelegenheit gegeben werden, ihre Positionen darzulegen.

TOP 6) Verschiedenes

Für die SchülerInnen der achten Klassen stehen flächendeckende Vergleichsarbeiten an. Diese Vergleichsarbeiten dürfen jedoch nicht zensiert und für die Benotung herangezogen werden. Es werden Kompetenzen überprüft, **KEIN** Lehrstoff. Die Ergebnisse eignen sich deshalb NUR zur schulinternen Auswertung, ein berlinweites Ranking soll verhindert werden.

Die Übergangskriterien von der Grund- zur weiterführenden Schule sind unverändert, aber sie werden zurzeit überarbeitet.

Nächste BEA- und Vorstandswahl-Sitzung: 17.11.2008

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den Vorstand zu richten: BEA-Schule-Steglitz-Zehlendorf@web.de

Auf die Seite <http://wiki.landeselternausschuss.de/index.php/Hauptseite> wird hingewiesen. In diesem Wiki sollen nach und nach alle schulrelevanten Fragen beantwortet werden. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen. Nach Eingabe eines Stichwortes im Suche-Feld kann eine entsprechende Seite erstellt oder bearbeitet werden. Wenn Sie ein Thema bisher vermissen, setzen Sie bitte das Stichwort ins Glossar oder auf die dazugehörige Diskussionsseite. Die Rotkennzeichnung hilft anderen, nicht bearbeitete Seitenstichwörter zu finden. Fehlende Computerkenntnisse sind kein Problem, da reine Textformate eingestellt werden können. Die Vielzahl der Bearbeiter wird ein optisch ansprechendes Layout sicherstellen.

Berlin, 04.10.2008

Guntram Gutzeit